

Rechtliche Grundlagen:

Bei der Erstellung der Abschlussprüfung sind die folgenden Vorgaben zu beachten:

- Rahmenvereinbarung über die Berufsoberschule
(Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 25.11.1976 i.d.F. vom 03.12.2010)
- § 13 Abs. 2 Landesverordnung über die Abschlussprüfungen an den berufsbildenden Schulen, i. d. F. vom 29. April 2011
- § 6 Landesverordnung über die Berufsoberschule, i. d. F. vom 29. September 2013
- Lehrplan für die Berufsoberschule II, Fachrichtung Deutsch / Kommunikation, vom 27.05.2019, Lernbaustein 3
- Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Deutsch (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 01.12.1989 i.d.F. vom 24.05.2002)
- „Punkteschlüssel in der Berufsoberschule II“ – Schreiben des Ministeriums vom 17. Dezember 2009

1. Deckblatt

Das Deckblatt sollte folgende Angaben beinhalten:

- Schule, ggf. Kooperationschule
- Schriftliche Abschlussprüfung Deutsch / Kommunikation 20 __ __
- Bildungsgang, z.B. BOS II Wirtschaft
- Namen der Fachlehrer/in sowie Kontaktdaten (Telefonnummern mobil / Festnetz)
- Themenvorschlag Nr.
- Bearbeitungszeit: 240 Minuten sowie gewährte Einlesezeit
- Angabe der zugelassenen Hilfsmittel

2. Themenvorschläge

- 4 Themenvorschläge (davon mindestens zwei mit literarischen Bezügen) sind dem Ministerium einzureichen. Die Auswahlkommission wird davon 3 auswählen.
- Zu achten ist auf Heterogenität bei den Aufgabenarten.
- Gemeinsam erstellte Prüfungen von kooperierenden Berufsoberschulen sind möglich.
- Bitte deutlich auf die beteiligten Berufsoberschulen hinweisen (Briefumschlag und Deckblatt).

3. Aufgabenarten und Operatoren

- Interpretation und Analyse literarischer Texte
- Erörterung literarische Texte
- Erörterung pragmatischer Texte
- Analyse pragmatischer Texte
- materialgestütztes Schreiben
 - Textmaterialien (Höchstwortzahl beachten ≈ 2000 Wörter)
sowie maximal drei weitere Bildmaterialien (Statistiken, Karikaturen, etc.)

4. Aufgabenstellungen

Die Aufgabenart ist durch entsprechende **Operatoren** eindeutig erkennbar. Hilfreich ist die Erläuterung der Operatoren im Fach Deutsch durch das Institut für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB¹).

Diese Liste, die ebenso Grundlage für die Erstellung der Abituraufgaben der Gymnasien ist, soll den Schülerinnen und Schülern bekannt gemacht werden.

¹ <https://www.iqb.hu-berlin.de/bista/abi/deutsch/dokumente>

5. Anforderungsbereiche

Die geforderten Leistungen betreffen alle drei Anforderungsbereiche, wobei der Schwerpunkt auf den Anforderungsbereichen II und III liegt. *Anforderungsbereich III soll mindestens 40% der geforderten Leistungen abdecken und explizit in der Aufgabenstellung angesprochen werden*, z.B.

- in Form einer persönlichen kritischen Stellungnahme,
- durch Formulierung einer eigenständigen Beurteilung, eines eigenen begründeten Standpunktes,
- durch Auseinandersetzung mit einer über den Text hinausgehenden Problematik.
- **Achtung:** ein reiner Vergleich entspricht Anforderungsbereich II

Ziel der Aufgabenstellung: ein Darstellungsganzes und die Ermöglichung einer konzeptionellen und redaktionellen Selbstständigkeit der Schülerleistung

- Wenige (2-4) Arbeitsanweisungen pro Aufgabenart
- Kleinschrittige Arbeitsanweisungen und Vorgabe einer gewünschten Anzahl von Argumenten, Beispielen etc. vermeiden
- Der einzelnen Aufgabe sind Punktwerte für die Verstehensleistung der gesamten Aufgabe sowie Punktwerte für Teilaufgaben zuzuordnen.

Pragmatische Texte sollen Bezug nehmen auf aktuelle politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen.

Die Aufgabenstellungen sind grundsätzlich so zu gestalten, dass sie aufeinander aufbauen, aber dennoch weitgehend unabhängig voneinander gelöst werden können und Zwischenergebnisse ermöglichen.

6. Texte und Textauswahl

Den Aufgaben zugrunde liegende Texte bzw. Textstellen sind den Schülerinnen und Schülern nicht bekannt. Ausnahme bilden Auszüge von im Unterricht behandelten Ganzschriften. Die ausgewählten Textstellen sind im Unterricht nicht explizit behandelt worden. Texte bzw. Textauszüge sollten den Umfang von ca. **1.500 Wörtern** nicht überschreiten, bei der Materialgestützten Erörterung sind bis zu ca. **2000 Wörter** zulässig.

Alle Aufgabenstellungen benötigen Textgrundlagen, die den SuS in der Prüfung vorgelegt werden. Literarische und pragmatische Texte sind im Original in deutscher Sprache verfasst, sind also keine Übersetzungen z.B. aus dem Englischen.

7. Bearbeitungszeit

240 Minuten - eine Einlesezeit von ca. 10-15 Minuten kann gewährt werden.

8. Hilfsmittel

Grundsätzlich erlaubt: Wörterbuch dt. Rechtschreibung

Nicht erlaubt sind Fremdwörterlexika.

9. Textvorlagen und Materialien

Zu beachten sind: Einheitlich und ansprechend gestaltete äußere Form und eine insgesamt lesefreundliche Präsentation der Materialien.

Textgrundlagen sind mit einer durchgehenden Zeilennummerierung versehen.

Korrekt zitierte Quellenangaben sind selbstverständlich.

10. Erwartungshorizont

- Lehrplanbezug
- Unterrichtliche Voraussetzungen - evtl. eingeübte Arbeitstechniken und Methoden, auch Grenzen der zu erwartenden Gesamtleistung
- Inhaltliche Konkretisierung der erwarteten Schülerleistungen in einer kompetenzorientierten Zusammenfassung. Diese kann aber auch aufzählend, stichwortartig, in Spiegelstrich-Formatierung sein
- ggf. erwartete spezifische Verstehensleistung bzw. ergänzende Korrektur- und Bewertungshinweise
- die Anforderungsbereiche I-III sind als solche auszuweisen, bspw. beurteilen (III)

Nicht erforderlich ist ein kompletter Beispielaufsatz.

11. Bewertung

Verstehensleistung (ca. 60 - 70%)

- sachliche Richtigkeit
- Schlüssigkeit der Aussagen
- Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge
- Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen

Darstellungsleistung (ca. 30 - 40%)

- Aufgabenbezug, Textsortenpassung und Textaufbau
- Fachsprache
- Umgang mit Bezugstexten und Materialien
- Ausdruck/Stil
- Erfüllung standardsprachlicher Normen

12. Kriterien der Kommission für die Auswahlentscheidung (3 aus 4)

- Bandbreite der Aufgabenstellung - nach Möglichkeit 3 unterschiedliche Aufgabentypen
- Aktualität der pragmatischen Texte
- Eindeutigkeit der Aufgabenstellung - eindeutige und präzise Operatoren
- unterschiedliche Textgrundlagen für jede Aufgabe sowie Ausgewogenheit zwischen literarischen und pragmatischen Texten
- Angemessenes Anspruchsniveau der Texte und Aufgabenstellungen
- Schülerorientierung